

Umsetzung WRRL – bewährte Instrumente neu beleben

Den Flickenteppich strategisch ausrichten – Chancen von Gewässerberatungsprojekten mit großer Kulisse

Inhaltsverzeichnis

kurze Wiederholung

Instrument Gewässerberater

Umsetzung der WRRL

Warum große Kulisse

Flickenteppich (Gewässerberatungsprojekt)

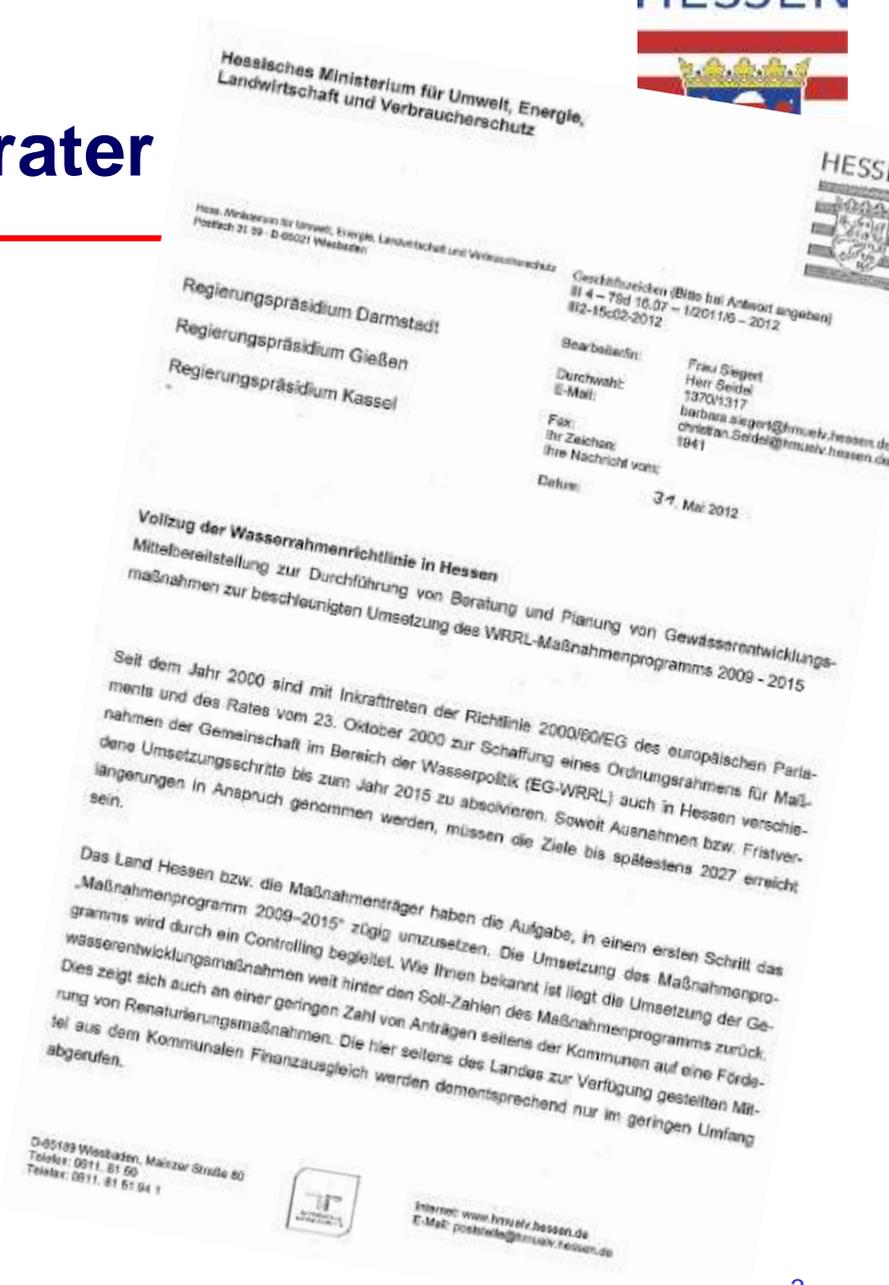
Vergabe, aber wie....

Flickenteppich ordnen, was soll rumkommen

Beispiel Hessische Diemel

Instrument Gewässerberater

- Erlass des HMUKLV vom 31.05.2012
- Bereitstellung von Mitteln zur Planung und Durchführung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen
- Leistungen erbringen externe Planungsbüros
- Fortführung im aktuellen Bewirtschaftungsplan



Wofür Gewässerberatung ...

- Visualisierung und Konkretisierung des Maßnahmenprogramms auf Gemeindegebiets- / Wasserkörperebene (u. a. Verortung, Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und Restriktionen, Auflösung von Zielkonflikten)
keine konkreten Objektplanungen
- Akzeptanzschaffung, Informationsverbesserung
- Öffentlichkeitsarbeit, -beteiligung, Runde Tische
- Berücksichtigung bestehender Planungen (HWRMPL, FFH-Maßnahmenpläne, bestehende Gemeindeplanungen, ...)
- Durchführung von Gewässerbegehungen
- Machbarkeitsstudien
- Unterstützung bei der verwaltungsmäßigen Abwicklung der Umsetzungsschritte

Wer unterstützt und wofür:

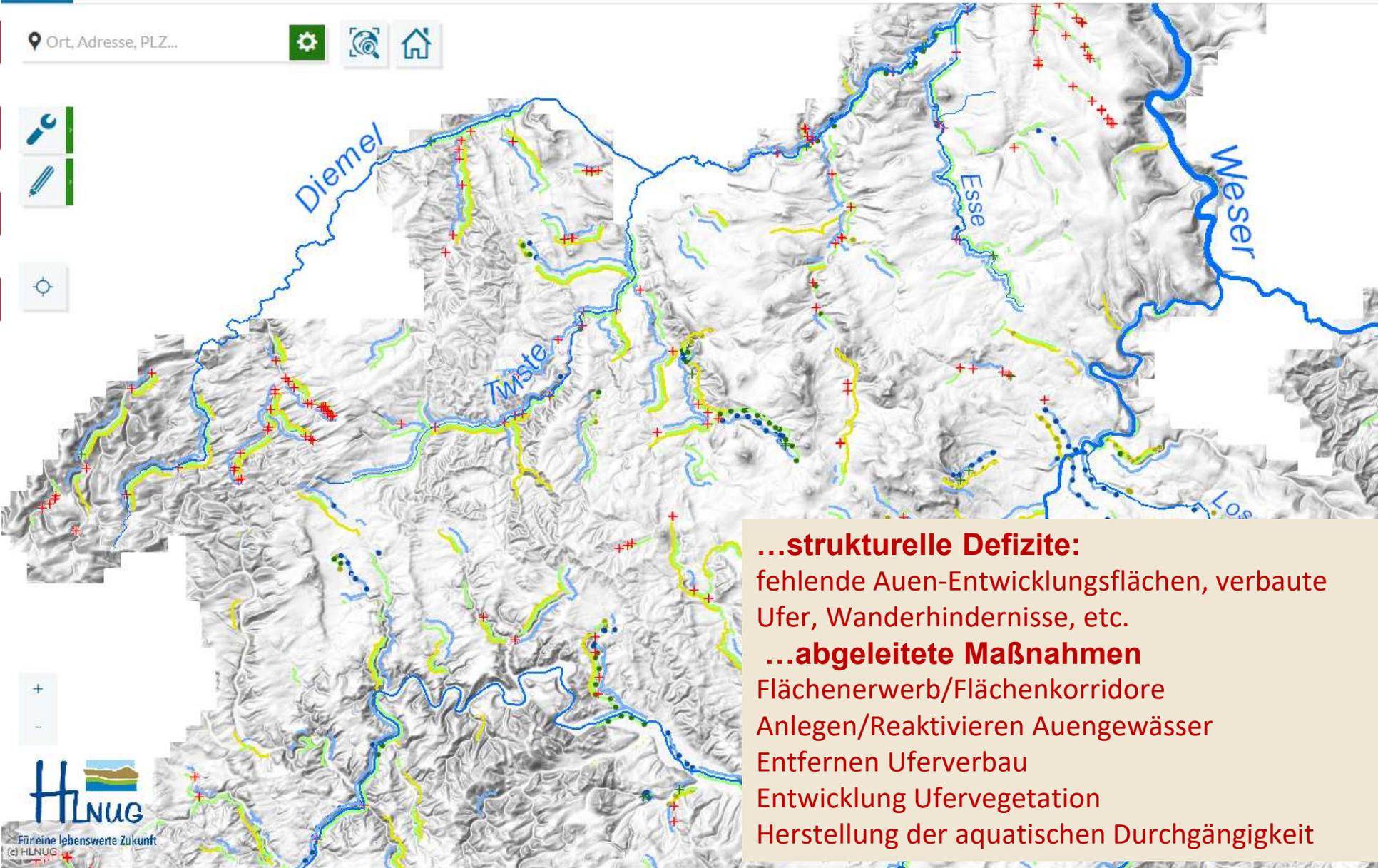
Abwicklung durch die oberen Wasserbehörden

- kostenfrei für die unterhaltungs- und umsetzungspflichtigen Kommunen / Verbände
- projektbezogene Festlegung des Auftragsumfangs
- Vergabe von Planungsleistungen an externe Planungs- bzw. Beratungs-Büros

Bewirtschaftungsplan 2015 - 2021

HLNUG WRRL-Monitoring

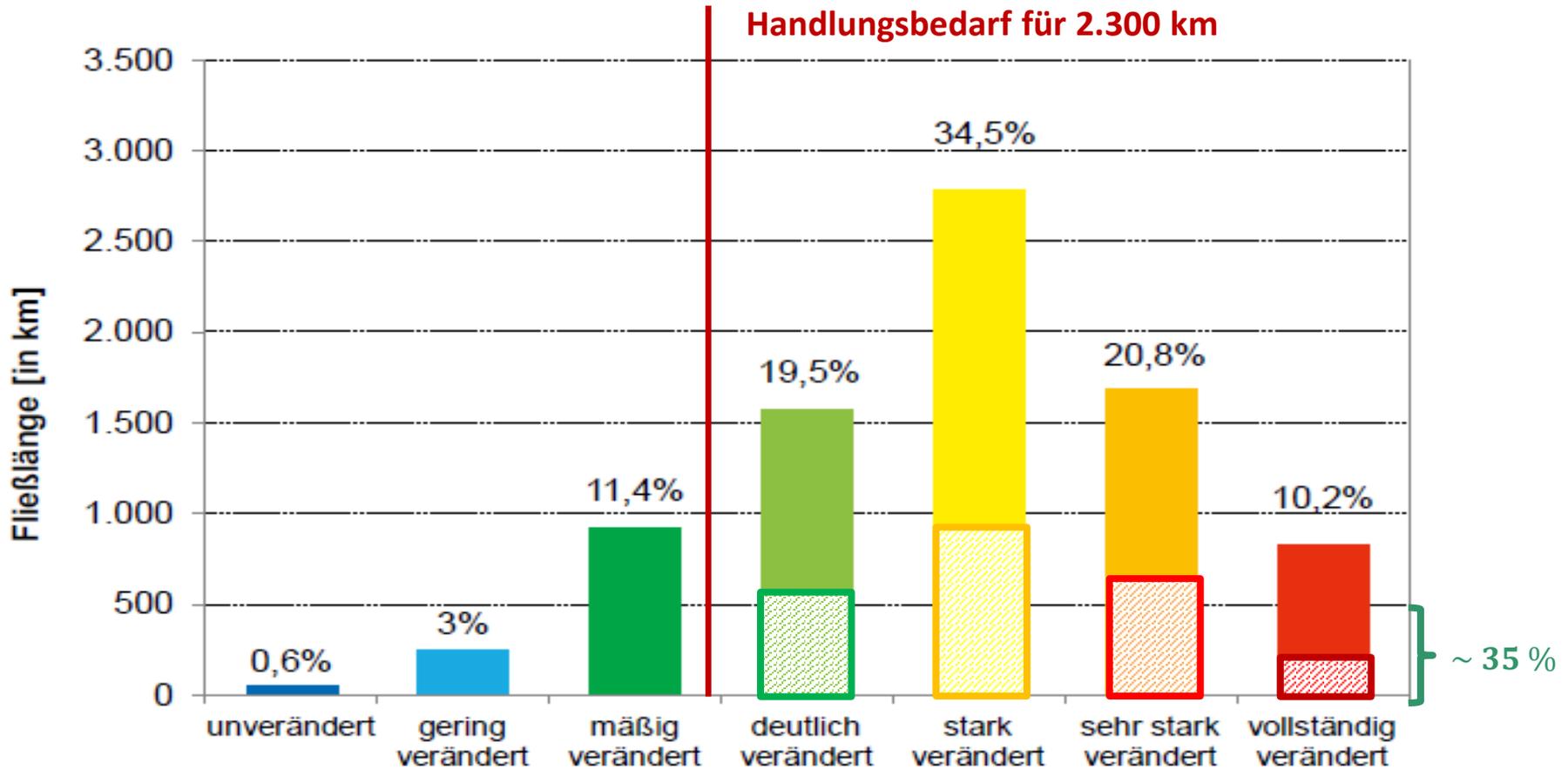
Ort, Adresse, PLZ...



...strukturelle Defizite:
fehlende Auen-Entwicklungsflächen, verbaute Ufer, Wanderhindernisse, etc.

...abgeleitete Maßnahmen
Flächenerwerb/Flächenkorridore
Anlegen/Reaktivieren Auengewässer
Entfernen Uferverbau
Entwicklung Ufervegetation
Herstellung der aquatischen Durchgängigkeit

Gewässerstruktur Hessen





Bekannte Hemmnisse

- *Schwierigkeiten bei der Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen:*
 - Eigenanteil kann nicht aufgebracht werden
 - kein Personal auf kommunaler Ebene für die Umsetzung WRRL
 - lokales Umsetzungsinteresse eher gering
 - Maßnahmenumsetzung wird nicht als Pflichtaufgabe gesehen
- *Schwierigkeiten bei der Herstellung Akzeptanz der Maßnahme*
 - Maßnahmenprogramm zu unkonkret
 - Anrechnung von Ökopunkten
- *Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Flächen*
 - Möglichkeiten der Flächenbereitstellung tlw. unbekannt
 - kaum Flächen verfügbar (Landwirtschaft)
- *Weitere*
 - neue Erkenntnisse zur Maßnahmenentwicklung
 - rechtliche Hindernisse
 - Ablehnung von Gewässer- und Naturschutzmaßnahmen



Was hat sich bewährt

- kommunales Flächenmanagement, Tauschflächen anbieten, Entwicklungskorridore schaffen, Unterstützung durch Flurneuordnung beim HVBG
- Synergiemaßnahmen in FFH-Gebieten nutzen
- genehmigungsfreie/ strukturverbessernde Maßnahmen verstärkt nutzen!
„Geld durch Zeit ersetzen – Gewässerdynamik helfen lassen“
naturnahe Gewässer-Unterhaltung
- Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen am Gewässer durchführen
- Gewässerberatungsprojekte konkretisieren Umsetzungswege
- Austausch u.a. durch Gewässernachbarschaften

Große Kulisse warum?

Die Zielvorgabe guter ökologischer Zustand erfordert ganzheitlichen Ansatz – für den Teil der Gewässerstruktur sind möglichst „alle“ Maßnahmen einzubeziehen.

- Koordinierung der Umsetzungsverpflichtung jenseits kommunaler Grenzen und auf der Ebene eines/mehrerer Wasserkörper
➡ teilweise schon Aufgabe von Wasserverbänden bei der Gewässerunterhaltung
- abgestimmte und harmonisierte Vorgehensweise
➡ Votum für eine größere Projektkulisse
- Berücksichtigung von FFH-Gebietskulissen
- Berücksichtigung von bereits vorhandenen „Schubladenplanungen“ der Kommunen

pos. Erfahrungen mit großer Kulisse

- Umsetzung des Trittstein-Prinzips
die Schaffung geeigneter „hochwertiger“ Gewässerabschnitte wirkt sich positiv aus
- Vernetzung von Wasserkörpern
Ableitung und Priorisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit
- Informationsverbesserung bei der Wirksamkeit von Unterhaltungsmaßnahmen
modifizierte Gewässerunterhaltung wird gelebte Praxis

Flickenteppich

Gewässerberatungsprojekte

- 2013 „Obere Eder“ mit 77 km Gewässerstrecke
- 2015: „Schwalm“ mit 220 km Gewässerstrecke
- 2016: „Schwalm-Zuflüsse“ mit 230 km Gewässerstrecke
- 2016: „Haune-Nebenbäche“ mit 18 km Gewässerstrecke
- 2017: „Solz“ mit 27 km Gewässerstrecke (Pilotprojekt Hessen: Verknüpfung Struktur und Güte)
- 2018: EZ der Diemel mit 390 km Gewässerstrecke

FFH-Maßnahmenplanung

Kommunale (Ersatz-)Planungen am Gewässer

Regierungspräsidium Kassel

Gewässerentwicklungsplanung

Beratungsprojekte WRRL / FFH-Gebiete

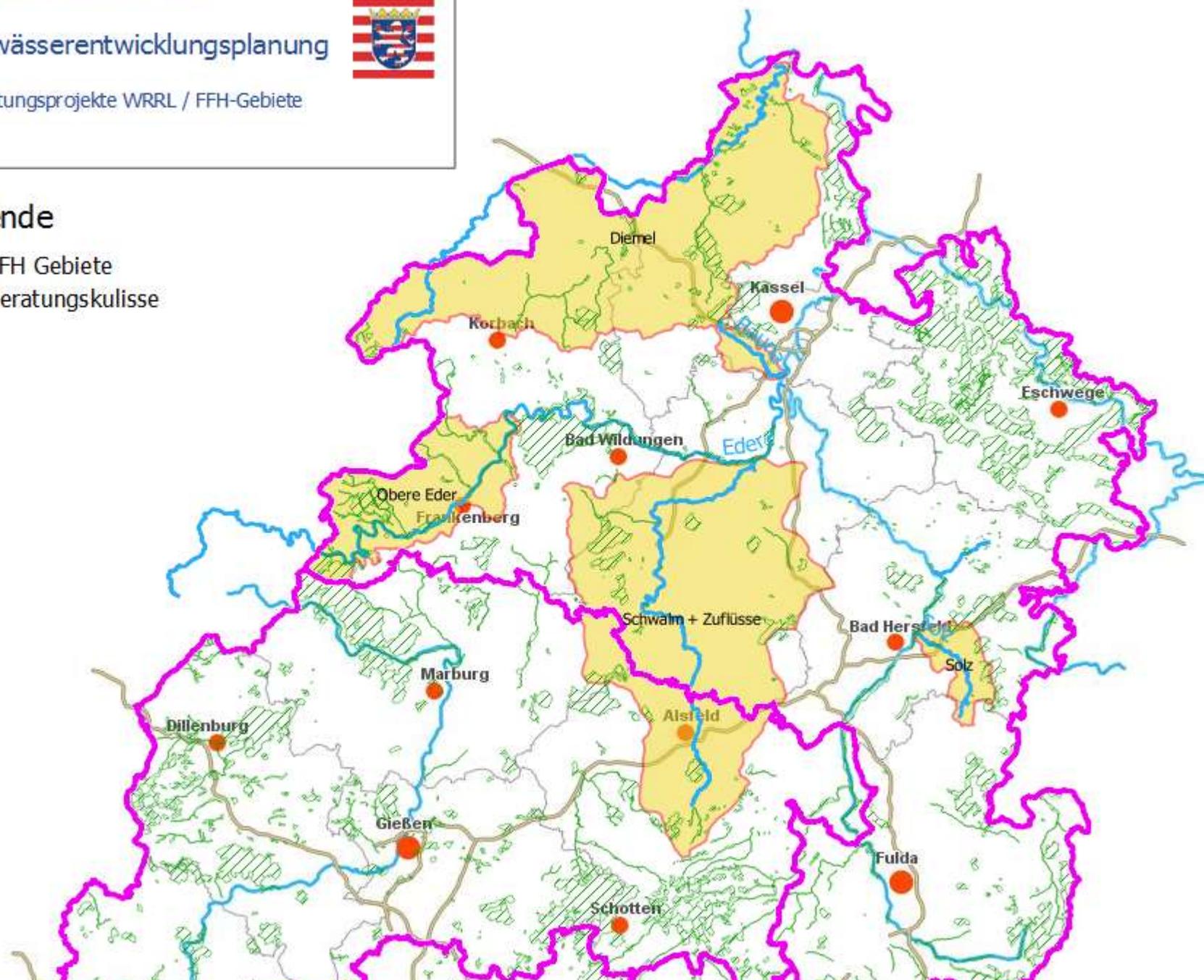
HESSEN



Legende

 FFH Gebiete

 Beratungskulisse



Vergabe, aber wie...

Vergabe-Erlass vom 28.08.2017, VV zu §§ 44, 55 LHO

*Merkblatt für Zuwendungsempfänger, die öffentliche Auftraggeber sind
(Verfahrenshinweise)*

*HIV-Was der Bund/Länder-AG Wasser **

- in Hessen gilt:
 - Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD)
 - Vergabe- und Tarfitreuegesetz (HTVG)
- ab 50.000 € Auftrag grundsätzlich Interessenbekundungsverfahren
i.d.R. Auftragsvolumen \leq 100.000 €
- Leistungsbeschreibung (LV) \Rightarrow Angebotseinholung \Rightarrow Vertrag

Vergabe, aber wie...

Leistungsbeschreibung

- **Ziel** der Gewässerberatung (siehe Erlass)
- **Kulisse** (wo liegt das Projektgebiet, welche Wasserkörper)
- **Beteiligte** (wer sind örtliche Akteure)
- **Durchführung** (welche Schritte sind abzuarbeiten)
 - ➔ *Gewässerentwicklungskonzept mit abgestimmten Strukturverbesserungs- und Durchgängigkeitsmaßnahmen sowie konkreter Verortung*
 - ➔ *Übersetzungstabelle für Anpassung / Fortschreibung von FIS-MaPro*
 - ➔ *Aufbau eines GIS-Projekt*

Flickenteppich ordnen...

Was soll dabei rumkommen?

- Recherche und Bewertung (Evaluation) umgesetzter Maßnahmen (Beachtung der Systematik und Nomenklatur von FIS-MaPro)
- Identifizierung von Abweichungen gegenüber Maßnahmenvorschlägen (keine Doppelvorschläge nach WRRL und Natura 2000)
- Systematische Aufarbeitung der Kulisse für Gewässerschauen mit Fokus auf Wanderhindernisse
- Konkretisierung der Verortung von Maßnahmenvorschlägen (nach Maßnahmen für Unterhaltung, zulassungsfreie bzw. nicht zulassungsfreie Umsetzungsmaßnahmen)
- Anwendung Trittstein-Prinzip; gezielte Initialmaßnahmen, Stärkung der eigendynamischen Gewässerentwicklung
- möglichst Vermeidung einer Konzentration von Umsetzungsstrecken in einzelnen Kommunen (Ausgleich)
- Umsetzungsfahrplan: bezogen auf Wasserkörper und kommunalgebietsbezogen

Bsp. Hessische Diemel

- umfasst die Verbandsgewässer des Hessischen Wasserverbandes Diemel sowie an Zuflüssen der Diemel mit insgesamt **390 km Gewässerstrecke und einem geringen FFH-Gewässeranteil von ca. 20 %**
- Beteiligte: Verbands- und Nicht-Verbandskommunen, UWB (LKKs, LKWF)
Naturschutz, Angelvereine, ZRK
- Schwerpunkte sind Strukturverbesserungsmaßnahmen sowie Konkretisierung von Durchgängigkeitsmaßnahmen
- Aufbau eines GIS-Projektes

Bsp. Hessische Diemel

- Berücksichtigung von FFH-Maßnahmenplanungen sowie „Schubladenplanungen“ bei den Kommunen
- Berücksichtigung von bereits umgesetzten Maßnahmen
- Schaffung einer einheitlichen und übersichtlichen Datengrundlage für örtliche Begehungen und eine Übersetzungstabelle

Ermittlung von Maßnahmenräumen

Vorarbeiten & Recherchen

- 50 FFH-Gebiete in der Kulisse, davon 8 mit Gewässerbezug, Managementpläne (MMP) liegen vor
- Maßnahmen-Steckbriefe (BWP), Auswertung GIS-shapes WRRL Maßnahmen
- Recherche bei den Kommunen bzw. beim HWD, Digitalisierung, Katalogisierung
- Recherche der Querbauwerke

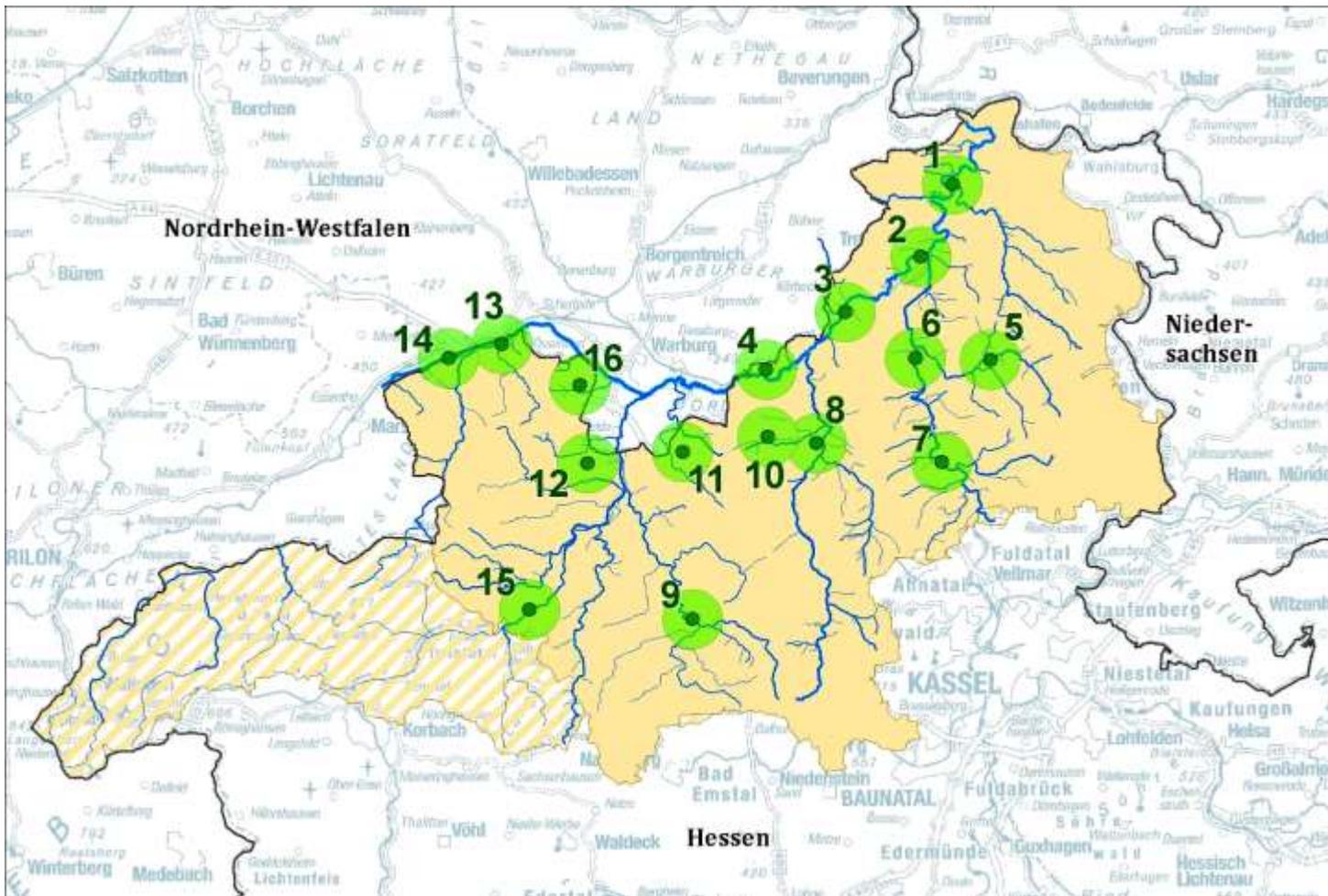
Ziel: *Übernahme der Planungen aus den MMP in das Beratungsszenario, um „Doppelplanungen“ und Widersprüche zu vermeiden.*

Schaffung einer kohärente Datengrundlage

Erstellung eines Gesamtkatasters



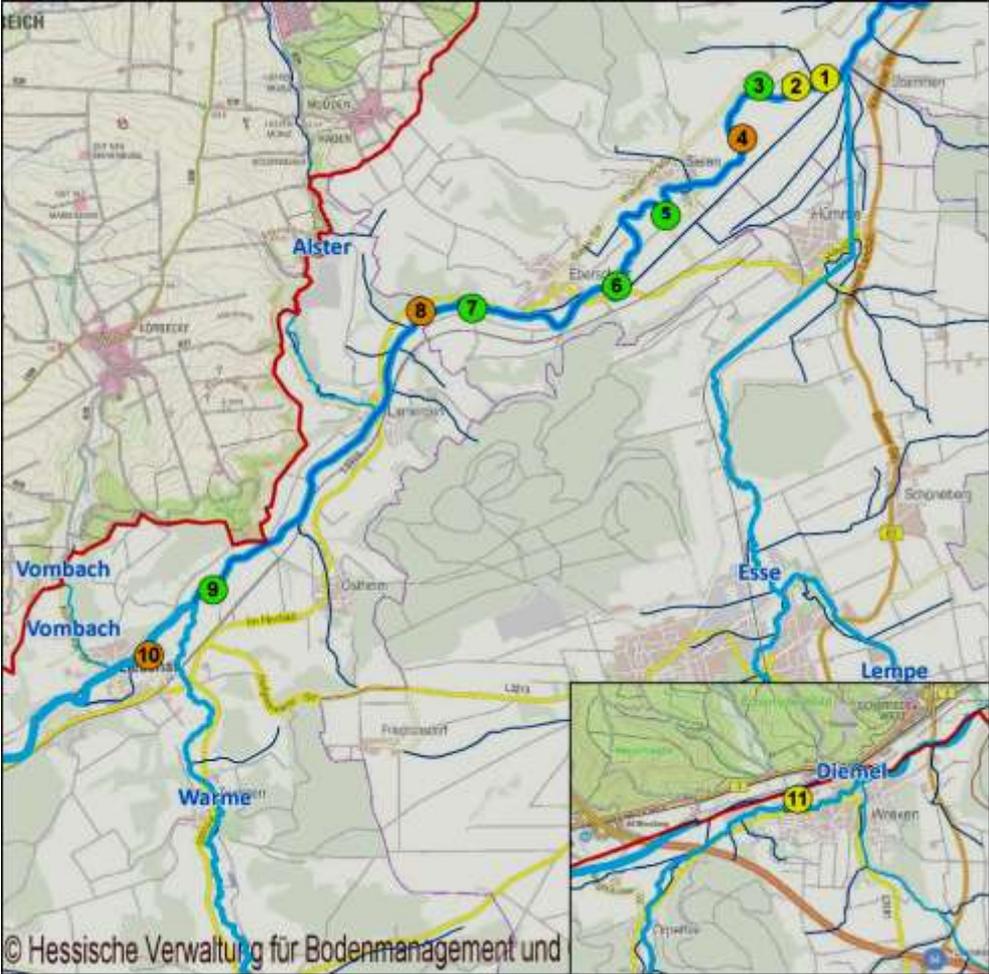
Ermittlung von Maßnahmenräumen



Lage und Verteilung von Gebieten mit Maßnahmenbündelungen, die vor Ort nacherfasst wurden, die „Hotspots“.



Maßnahmenkomplexe Gewässer- und Auenstrukturen



Diemel

- 1 Altarmfragment bei Stammen
- 2 Diemelufer südlich der Siechenkirche
- 3 Höllenberg Sielen
- 4 Papending Sielen
- 5 Mähnepol Sielen
- 6 Durchstich Wasserbreite
- 7 Mühlenanger Eberschütz
- 8 Im Boden Lamerden
- 9 Königsberg Liebenau
- 10 Stadtwiese Liebenau
- 11 Orpe-Renaturierung Wrexen

- Maßnahmen umgesetzt und funktional
- Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL
- Maßnahmenvorschlag WAGU

Reaktivierung eines Altarmes

● Maßnahmenvorschlag WAGU



Altarmfragment bei Stammen

WRRL-Maßnahme:

- 178856 Naturnahe Gewässerentwicklung
- 73876 Reaktivierung Auengewässer
- 73888 Bereitstellung von Flächen für die Reaktivierung

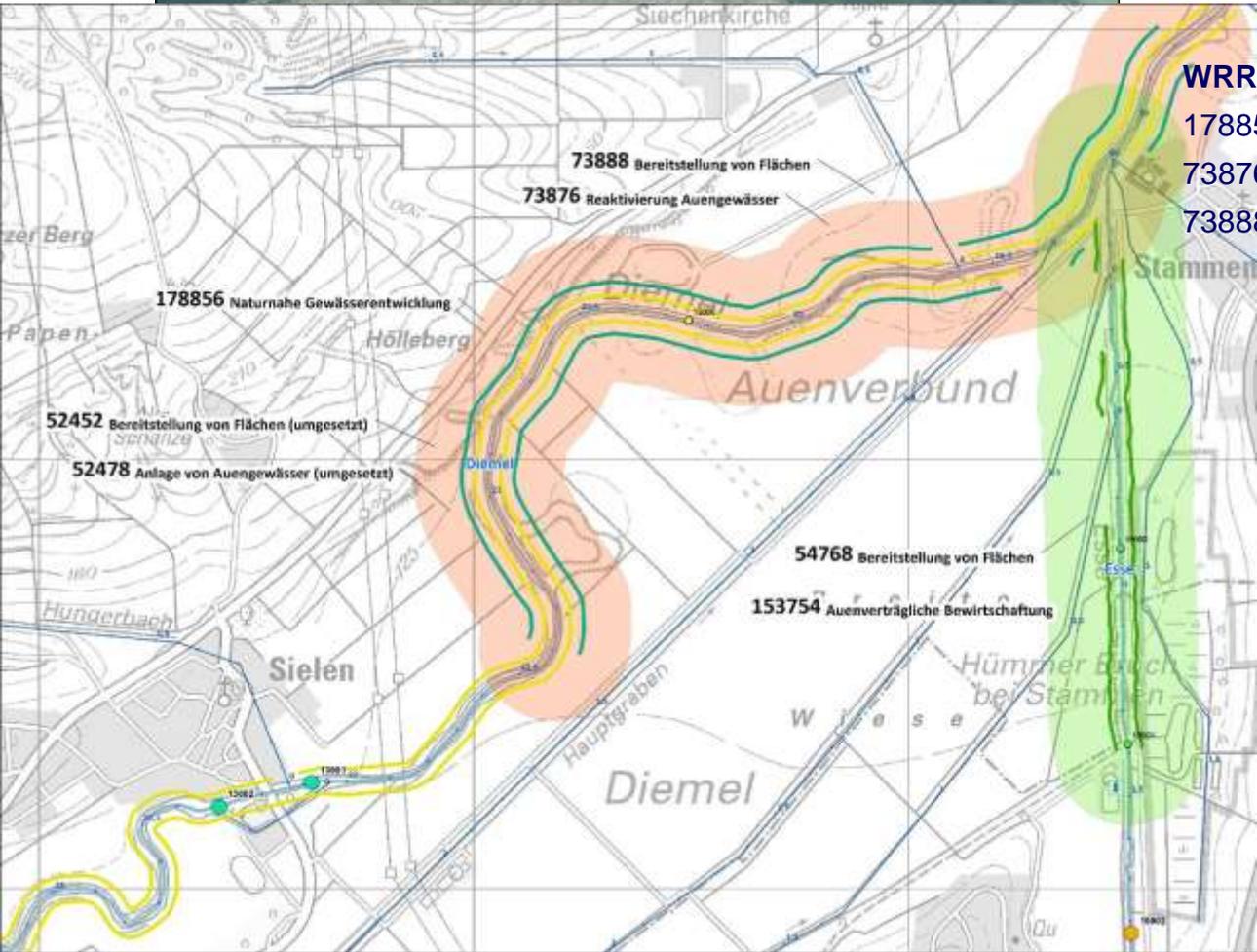


Reaktivierung eines Altarmes

● Maßnahmenvorschlag WAGU



Altarmfragment bei Stammen



WRRL-Maßnahme:

- 178856 Naturnahe Gewässerentwicklung
- 73876 Reaktivierung Auengewässer
- 73888 Bereitstellung von Flächen für die Reaktivierung

Reaktivierung eines Altarmes

● Maßnahmenvorschlag WAGU



Altarmfragment bei Stammen

Vorschlag:

Anlage einer neuen Diemelschlinge nach historischem Vorbild.

Reaktivierung eines Altarmes

● Maßnahmenvorschlag WAGU



Altarmfragment bei Stammen

Vorplanung:

Abgraben einer als Geländevertiefung erhaltenen ehemaligen Diemelschlinge auf das Niveau der Sohle des aktuellen Flussbettes.



Flussbettaufweitung

● Maßnahmenvorschlag WAGU



Diemelufer südlich der Siechenkirche

WRRL-Maßnahme:

- 178856 Naturnahe Gewässerentwicklung
- 73876 Reaktivierung Auengewässer
- 73888 Bereitstellung von Flächen für die Reaktivierung

Flussbettaufweitung

● Maßnahmenvorschlag WAGU



Diemelufer südlich der
Siechenkirche

Vorschlag:

Strukturelle Verbesserung an Ufer und
Vorland (Abgrabung) zur Anbindung des
ohnehin tiefen Wiesenbereiches

Aufweitung des Flussbettes der Diemel in
Orientierung an die vormalige Uferlinie.

Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt und funktional



Höllenberg, Sielen

*1999 als Ausgleichsmaßnahme für
Straßenbaumaßnahme*

WRRL-Maßnahme:

- 52478 Anlage Auengewässer (umgesetzt)
- 52452 Bereitstellung von Flächen (umgesetzt)
- 178856 Naturnahe Gewässerentwicklung
- 73876 Reaktivierung Auengewässer
- 73888 Bereitstellung von Flächen für die Reaktivierung.

Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt und funktional



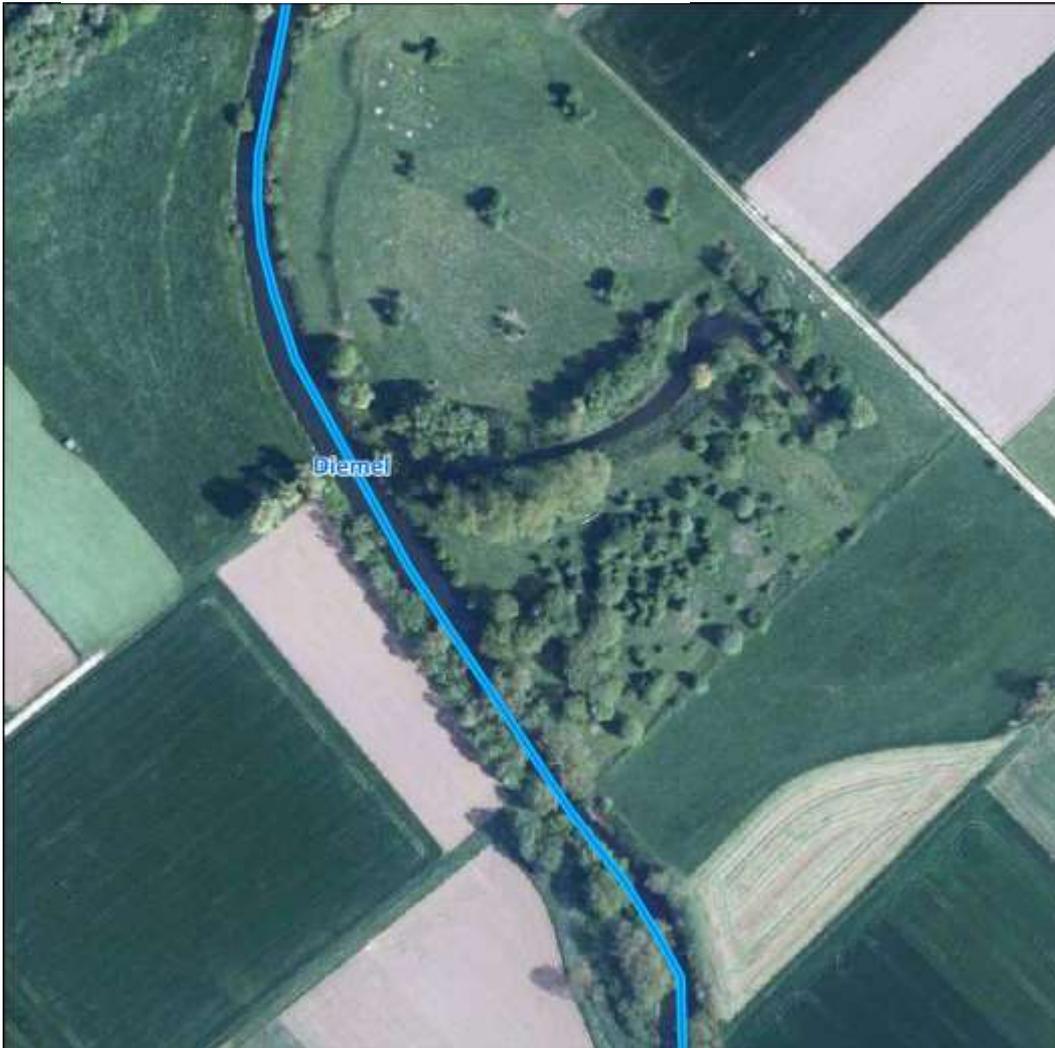
Höllenberg, Sielen

*1999 als Ausgleichsmaßnahme für
Straßenbaumaßnahme*

Altarme auf Grundwasserniveau angelegt,
inzwischen weitgehend mit naturnah
strukturierten Auenwald bewachsen.

Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL



Papending Sielen

1998/99 Renaturierung des Altarms

WRRL-Maßnahme:

- 52478 Anlage Auengewässer (umgesetzt)
- 52452 Bereitstellung von Flächen (umgesetzt)
- 178856 Naturnahe Gewässerentwicklung
- 73876 Reaktivierung Auengewässer
- 73888 Bereitstellung von Flächen für die Reaktivierung.

Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL



Papending Sielen

1998/99 Renaturierung des Altarms

Bislang umgesetzt:

Unterwasserseitig an die Diemel angeschlossener Altarm mit Hochflutrinne.

Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL



Papending Sielen

1998/99 Renaturierung des Altarms

Bislang umgesetzt:

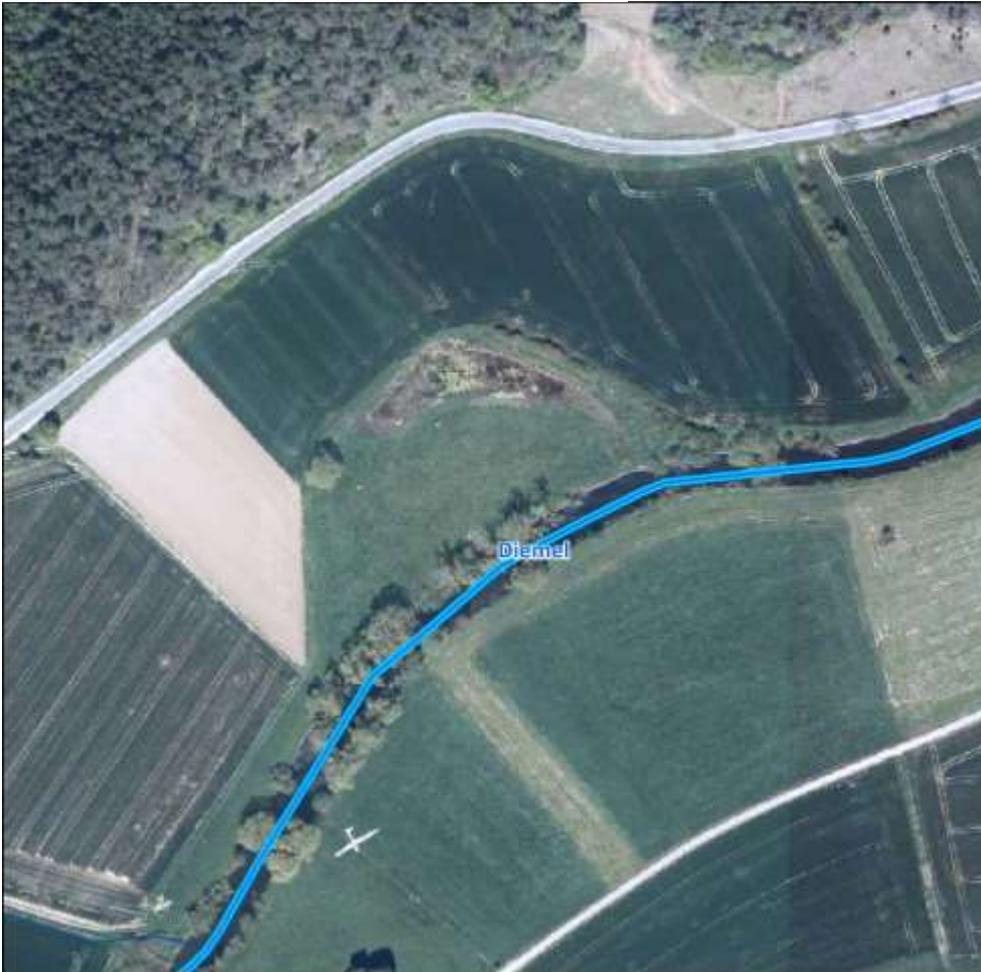
Unterwasserseitig an die Diemel angeschlossener Altarm mit Hochflutrinne.

Vorschlag:

Aufweiten des Diemelbettes im Bereich des bereits abgesenkten rechtsseitigen Vorlandes.

Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL



Im Boden, Lamerden

WRRL-Maßnahme:

- 178856 Naturnahe Gewässerentwicklung
- 73876 Reaktivierung Auengewässer
- 73888 Bereitstellung von Flächen für die Reaktivierung.



Altarmaktivierung an der Diemel

● Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL

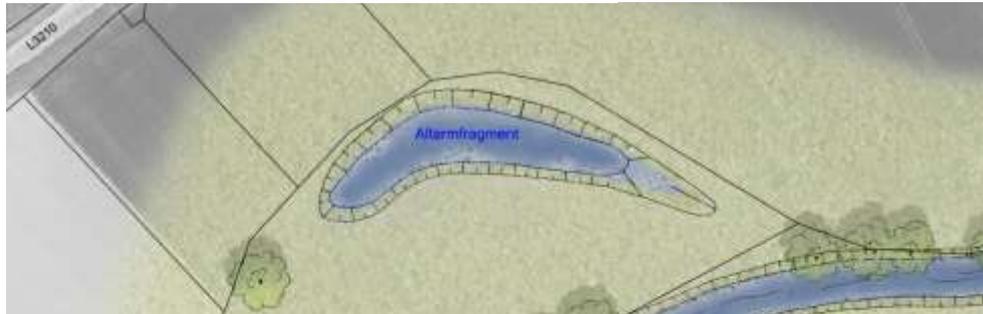


Im Boden, Lamerden

Bislang umgesetzt:
Flutmulde mit Auen-Stillgewässer

Altarmaktivierung an der Diemel

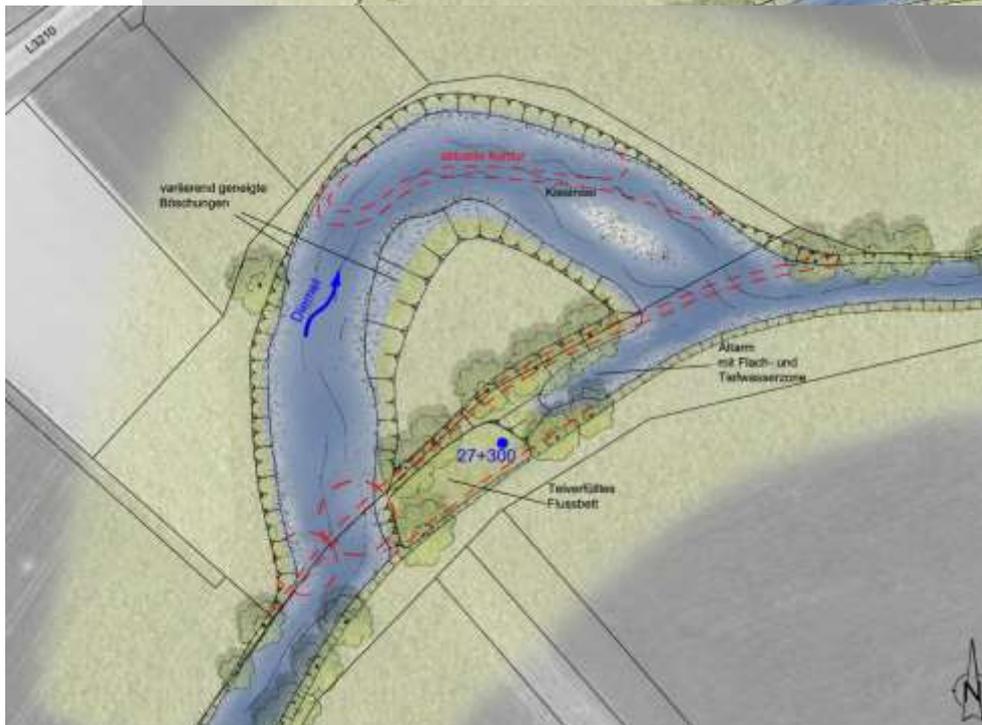
● Maßnahmen umgesetzt / Verbesserungspotential nach EU-WRRL



Im Boden, Lamerden

Bislang umgesetzt:

Flutmulde mit Auen-Stillgewässer



Vorschlag:

Anlage eines neuen Diemelbogens unter Einbindung der bereits hergestellten Flutmulde und Entwicklung des aktuellen Diemellaufes zu einem Altarmfragment.

Zusammenfassung

- „Geordnete“ Umsetzungsplanung nach Trittstein-Prinzip für ein großes Gewässersystem einschl. Vernetzung
- Möglichkeit, Maßnahmen zu Priorisieren
- Umfassende Übertragungstabelle zum Abgleich in FIS-MaPro

- ✓ Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Gewässerstruktur sowie zur Wiederherstellung der aquatischen Durchgängigkeit
- ✓ Maßnahmenpläne mit konkreter Verortung für Renaturierungen, Gewässerrandstreifen zur Verminderung erosionsbedingter Stoffeinträge aus der Landwirtschaft, Hinweise zur Gewässerunterhaltung
- ✓ Querbauwerkskataster, Darstellung in Steckbriefen mit detaillierten Umsetzungshinweisen
- ✓ Exemplarische Kostenschätzung je Maßnahmenart

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit